

Ehrenamtlichkeit

Ein altes System mit jungen Gesichtern

Die Ehrenamtlichkeit ist in Sportvereinen ein wichtiges und bewährtes System zur Organisation, Entscheidungsfindung, Leitung und Durchführung der Tätigkeiten. Das System hat aber zu kämpfen – mitunter wird viel Aufwand und Professionalisierung gefordert. Genauso steigen die Ansprüche an die Qualität des Angebotes. Oft finden wir im Vorstand Personen, die sich mit Unternehmertum auskennen und viel Lebenserfahrung mitbringen – die Positionen zu besetzen ist aber schwierig.

Herausforderungen für Sportvereine im Überblick:

- Besetzung von Positionen generell
- Fehlende Erfahrung in Führungspositionen
- Wachsende Ansprüche an Angebotsqualität
- Damit einhergehender hoher zeitlicher Aufwand in ehrenamtlichen Tätigkeiten

Trotzdem geht die freiwillige Arbeit in der Schweiz nicht generell zurück. Die untenstehenden Abbildungen aus dem Freiwilligen Monitor Schweiz (Lamprecht, Fischer & Stamm, 2020) zeigen aber deutlich die grossen Schwierigkeiten, die Vereine zurzeit haben.

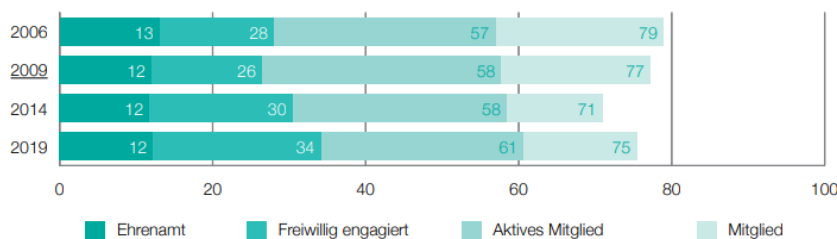


Abbildung 1: Entwicklung von Mitgliedschaft und freiwilligem Engagement in Vereinen und Organisationen zwischen 2006 und 2019 (Anteil der Bevölkerung ab 15 Jahren in Prozent)

T3 Arbeitsaufwand der in Sportvereinen freiwillig Engagierten (gemäss SAKE)	
Durchschnittlicher Arbeitsaufwand pro Woche	2.6 Std.
Geschätztes jährliches Arbeitsvolumen aller in Sportvereinen freiwillig Engagierten (Hochrechnung)	59 Mio. Std.

Abbildung 2: Arbeitsaufwand der in Sportvereinen freiwillig Engagierten (gemäss SAKE)

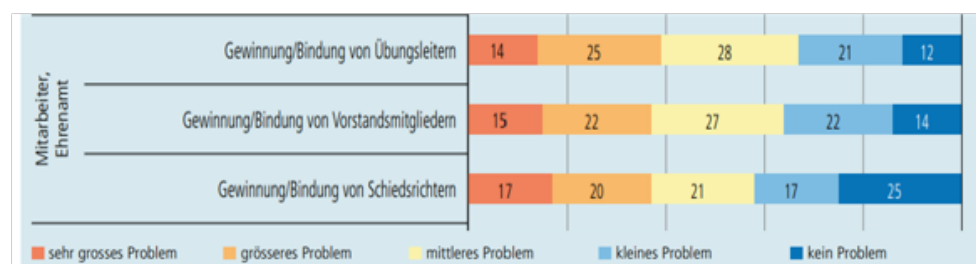


Abbildung 3: Herausforderung Ehrenamt in Sportvereinen

Tobias Schöb
praesident@plusportbern-gruppen.ch
<https://www.plusportbern-gruppen.ch>

Der Verein PluSport Bern – Gruppen engagiert sich seit der Gründung 2019 für den Sport für Menschen mit Beeinträchtigungen. Er versucht die Herausforderungen, die die Ehrenamtlichkeit mit sich bringt, durch eine moderne Arbeitsteilung und Haltung zu bewältigen. Mitunter verfolgt er folgende Ziele:

- Einbinden junger (studentischer) Personen mit zwar keiner/wenig Führungserfahrung aber hohem «Drive».
- Projektarbeit, bei der jede*r seinen Neigungen, Interessen und Ressourcen gemäss seinen Beitrag leisten kann.
- Direktes Ansprechen verschiedener Personen, die das Potenzial hätten, im Vorstand mitzuwirken.
- Aufzeigen der Attraktivität von Ehrenamtlichkeit: Wertvolle Erfahrungen mit wenig Zwang, grosses Netzwerk und Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben.

Weitere Möglichkeiten, um den (zeitlichen) Aufwand zu reduzieren:

- Outsourcen von aufwändigen Tätigkeiten
- Kooperation mit anderen Vereinen suchen/schaffen
- Aufteilung von Aufgaben (z.B. Co-Präsidium)
- Technische Möglichkeiten nutzen (Digitalisierung)
- Nutzen vorhandener verbandsweiter Tools

An dieser Stelle versucht künftig auch Swiss Olympics durch das Angebot einer Ausbildung zur ehrenamtlichen Tätigkeit einen Beitrag zu leisten. Sie soll den Einstieg in die Ehrenamtlichkeit vor allem auch für junge, unerfahrene Personen vereinfachen. Sie macht damit das Engagement noch attraktiver.